

Inhalt

Klinische Psychologie und körperliche Krankheit Eine Einführung in das Thema	11
<i>(Heinz-Dieter Basler und Irmela Florin)</i>	
I. Körperliche Krankheit und psychologische Prävention .	18
A. Zum Zusammenhang zwischen Verhalten und Gesundheit	18
Rauchen – Verhalten und Prävention	18
<i>(Jürgen Neuser)</i>	
1. Verbreitung des Rauchens	19
2. Rauchen und Gesundheitsrisiko	21
2.1 Schadstoffe und ihre Wirkung	21
2.2 Schäden durch passives Rauchen	28
2.3 Der Einfluß auf die perinatale Entwicklung	29
2.4 Reaktion auf das wahrgenommene Risiko	31
3. Erklärungsmodelle für das Rauchen	31
4. Prävention und Therapie von Rauchgewohnheiten	40
4.1 Vorbeugung gegen das Rauchen	40
4.2 Veränderung der Rauchgewohnheiten	43
4.3 Begrenzung des Schadstoffgehaltes	47
5. Nachbemerkung	48
<i>Literatur</i>	<i>49</i>
Eßverhalten	63
<i>(Volker Pudel)</i>	
1. Problemfelder des Eßverhaltens	63
2. Adipositas	65
2.1 Definition	65
2.2 Adipositas als Risikofaktor	65
2.3 Epidemiologie der Adipositas	66
2.4 Pathogenese	66

3. Das Eßverhalten des Adipösen	67
3.1 Das Verhaltensmodell	67
3.2 Die ersten Verhaltensstudien	68
3.3 Kritische Einwände	69
3.4 Gezügeltes und ungezügeltes Eßverhalten	69
3.5 Re-Formulierung der Hypothese	73
3.6 Implikationen für die Therapie	76
<i>Literatur</i>	77
Koronargefährdendes Verhalten	79
<i>(Johannes Siegrist)</i>	
1. Einleitung	79
2. Empirische Befunde zum Typ-A-Verhalten	81
2.1 Epidemiologische Befunde	81
2.2 Klinische Befunde	82
2.3 Experimentelle Befunde	82
3. Messung des Typ-A-Verhaltens	84
4. Zur theoretischen Konzeption koronargefährdenden Verhaltens	85
5. Folgerungen für die Intervention	88
<i>Literatur</i>	89
B. Zur Förderung des Gesundheitsverhaltens: Das Beispiel essentielle Hypertonie	90
Compliance – Die Kooperation in der Therapie	90
<i>(Heinz-Dieter Basler)</i>	
1. Einführung in die Thematik	91
2. Die Diagnostik der Medikamentencompliance	93
3. Der Abbruch der Therapie	97
4. Förderung der Compliance	100
<i>Literatur</i>	103
Psychologische Behandlung essentieller Hypertoniker	105
<i>(Harald Jaekel)</i>	
1. Einleitung	105
2. Verhaltensänderung und Hypertonie	106
3. Salzarme Diät als Behandlungsmethode	108
4. Gewichtsreduktion	110
5. Entspannungsverfahren	114
6. Streßmanagement	118
<i>Literatur</i>	123

II. Körperliche Krankheit und medizinische Behandlung als Herausforderung	126
Bewältigungsverhalten und Krankheit	126
<i>(Irmela Florin)</i>	
1. Formen des Bewältigungsverhaltens – Arten des Umgangs mit Belastungen	127
2. Bewältigungsverhalten und Krankheitsanfälligkeit	128
2.1 Vermeidungshaltungen und mangelnder Emotionsausdruck als mögliche Risikofaktoren	128
2.2 Flexibilität im Umgang mit Belastungen als möglicher Schutzfaktor	131
3. Bewältigung körperlicher Krankheit	132
3.1 Zur Bedeutung von Leugnungsprozessen im Umgang mit Krankheit	134
3.2 Zur Bedeutung von Depression und Hilf- und Hoffnungslosigkeit beim Umgang mit Krankheit oder Behinderung	138
3.3 Ansatzpunkte für psychologische Hilfen im Umgang mit schwerer Krankheit oder Behinderung	139
<i>Literatur</i>	141
Patienten mit rheumatischen Beschwerden	146
<i>(Gertrud M. Krüskemper)</i>	
1. Einführung	146
1.1 Medizinische Klassifikation der rheumatischen Erkrankungen	146
1.2 Epidemiologie	147
1.3 Medizinische und psycho-soziale Äquivalenzkategorien	148
2. Psychologische Diagnostik	148
2.1 Geschichtlicher Überblick	148
2.2 Testpsychologische Forschung	151
2.3 Rheuma-Streßforschung	153
3. Psychologische Therapie	155
3.1 Therapieevaluation	155
3.2 Integrierte Therapieform	156
<i>Literatur</i>	158
Psychosomatik von Tumorpatienten	161
<i>(Gismar Ziegler)</i>	
1. Einleitung	162
2. Psychische Folgen von Tumorerkrankungen	165
2.1 Einleitung	165
2.2 Allgemeine Probleme	166

2.3 Spezifische Probleme bei bestimmten Tumorerkrankungen	169
2.4 Zusammenfassung	176
3. Aspekte der Krankheitsverarbeitung und mögliche Beeinflussung	177
3.1 Mögliche Hilfen im Umgang mit Krebserkrankungen	178
<i>Literatur</i>	181
Psychologische Aspekte der Behandlung von Dialysepatienten	184
<i>(Friedrich B. Balck)</i>	
1. Einleitung	185
2. Die Funktion der Niere und therapeutische Maßnahmen	185
3. Psychische Belastung und psychiatrische Auffälligkeiten bei Dialysepatienten	187
4. Überlegungen zu psychotherapeutischen Maßnahmen	188
5. Ziele und Maßnahmen der Psychotherapie	190
6. Der »Widerstand« des Dialysepatienten	196
7. Schlußbemerkung	197
<i>Literatur</i>	197
Psychologische Maßnahmen in der Therapie akuter Erkrankung– Patienten auf der Intensivstation	201
<i>(Burkhard F. Klapp und Jörn W. Scheer)</i>	
1. Die Intensivstation als medizinisches und psychologisches Handlungsfeld	202
2. Aufgabe der Intensivmedizin	202
3. Zur Organisation der Intensivmedizin	203
4. Aspekte von Belastung und Entlastung	204
4.1 Belastungsmomente für die Patienten im Intensivmilieu	204
4.2 Psychische Störungen bei Patienten auf der Intensivstation	206
4.3 Reaktionen auf die Intensivversorgung	206
4.4 Potentielle Entlastungsfaktoren	207
5. Emotionale Bewältigungsprozesse bei vital bedrohten Patienten	208
5.1 Adaptation, Coping, Abwehr	208
5.2 Einflüsse auf die emotionalen Bewältigungsprozesse	209
5.3 Regression	209
5.4 Vornehmliche Muster der Behandlungsbeziehung	210
5.5 Häufige Bewältigungsmechanismen und -techniken	211
6. Möglichkeiten und Formen psychologischer Unterstützung	212
6.1 Zur Funktion und Integration des psychologisch-medizinischen Experten .	212
6.2 Voraussetzungen seitens des medizinisch-psychologischen Experten	213
<i>Literatur</i>	214

Psychologische Vorbereitung chirurgischer Patienten	216
<i>(Susanne Davies-Osterkamp)</i>	
1. Einleitung	216
2. Das Modell von Janis; zur Frage der Indikation von Vorbereitungsmaßnahmen	217
3. Methoden der Operationsvorbereitung; prä- und postoperative Wirkungen	220
4. Schlußbemerkungen	223
<i>Literatur</i>	224
III. Psychologie in der Frauenheilkunde	225
<i>(Annelene Meyer und Dieter Beckmann)</i>	
1. Einleitung	225
2. Geschlechtsrollenmerkmale	226
2.1 Die Patientin	227
2.2 Frauen im Gesundheitswesen	229
3. Psychologische Beratung	231
3.1 Kontrazeption	231
3.2 Geburt	233
3.3 Psychologie frauenärztlicher Maßnahmen	236
4. Schlußbetrachtung	242
<i>Literatur</i>	242
IV. Psychologische Maßnahmen in der Zahnmedizin	248
<i>(Felix Magri und Thomas Schneller)</i>	
1. Epidemiologische und psychologische Aspekte kollektiver Prävention	248
1.1 Fluoride und Ernährung in der Prävention	248
1.2 Zahn- und Mundhygiene	249
1.3 Einige Prinzipien der Zahngesundheitserziehung	251
2. Die Zahnarzt-Patient-Beziehung am Beispiel der Behandlung von Kindern	253
2.1 Furchtreaktionen des Kindes auf das Führungsverhalten des Zahnarztes ..	254
2.2 Reaktionen auf das empathische Verhalten des Zahnarztes	255
2.3 Reaktionen des Kindes auf den Körperkontakt und das Sprachverhalten des Zahnarztes	256
2.4 Schlußfolgerungen	256
3. Schädigungen durch oral-motorische Angewohnheiten und durch nächtliches Zähneknirschen	257
3.1 Arten und Vorkommen des nächtlichen Zähneknirschens	257

3.2 Zur Ätiologie des nächtlichen Zähneknirschens	257
3.3 Diagnostik und Therapie des Bruxismus	258
4. Psychologische Ausbildung im zahnmedizinischen Curriculum	260
<i>Literatur</i>	262
Autorenverzeichnis	267
Sachverzeichnis	268